

Nachrichten

ü b e r

das Gymnasium zu Torgau aus dem Schuljahre 1843—1844.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

Prima.

I. Sprachen.

- 1) Deutsche Sprache: Uebungen im Recitiren und Declamiren. Geschichte der National-literatur, nach Vischou. Zeitr. 1—5. 2 St. M.*)
- 2) Lateinische Sprache: a) Cic. Oratt. in Catil., Sallust. b. Catil., Jugurth. 4 St. M. b) Horat. I, 1—17. IV, 1—15. Carm. sec. Ep. 1—4. Sat. I, 1. 2 St. M. c) Disputirübungen über Quintilians 10 B. 1 St. S. d) Memorirübungen und Revision der Grammatik. 1 St. S.
- 3) Griechische Sprache: a) Thueyd. V, 9—VI, 23. 2 St. S. b) Hom. II. XV—XIX med. Soph. Phil. 3 St. S.
- 4) Hebräische Sprache: 1 Sam. 8—20. Ps. 25—40. 2 St. S.
- 5) Französische Sprache: Idlers und Nolte's Handb. 3. Th. Nodier, Cuvier, Fourier, P. L. Lacretelle, L. Ph. Ségur. Schriftliche Uebungen. 2 St. M.
- 6) Schriftliche Uebungen in deutschen und lateinischen Aufsätzen, 1—2 St. M., in griechischen Uebersetzungen und lat. Versen; wozu eine außerordentliche Stunde verwendet wurde. Außerdem hebräische Uebungen. S.

II. Wissenschaften.

- 1) Religionsunterricht: Von der Natur und Bestimmung des Menschen. Von den Veranlassungen Gottes zum Heile der Menschen. Geschichte Jesu, sein Werk, seine Stiftungen. Von der sittlichen Besserung. Von den Folgen des Guten und Bösen. — Sittenlehre: Einleitung. Pflichten des Menschen gegen sich selbst. 2 St. S.
- 2) Mathematik: Im S. Trigonometrie. — Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung, arithmetische Reihen, Reihen höherer Ordnung. Im W. Stereometrie. — Kettenbrüche, quadratische und unbestimmte Gleichungen. 4 St. A.
- 3) Physik: Im S. Mechanik fester Körper. Im W. Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper. 2 St. A.
- 4) Geographie und Geschichte: Erstere nach Roon: Amerika, Europa im Allgemeinen und nach seinen hauptsächlichsten Staaten. Letztere nach E. A. Schmidt: Allgemeine Wiederholung. Neuere Geschichte. 3 St. M.
- 5) Philosophische Propädeutik, nach Matthia: Psychologie und Logik. 1 St. M.

*) Die Namen der Lehrer werden nur durch ihren Anfangsbuchstaben bezeichnet.

Secunda.

I. Sprachen.

1) Deutsche Sprache: Grammatik nach Becker, Cap. 3 und 4. Uebersicht der Geschichte der Literatur (von 1740) nach Pischon. Declamation, freie Vorträge, Erklärung von Musterstücken. 2 St. A.

2) Lateinische Sprache: a) Cic. Epist. nach Süpfle: 57—90. Oratt. in Catil. De amicitia. 4 St. S. b) Virgil. Aen. I—II, 297. 3 St. M. c) Grammatik: Mehreres aus der Formenlehre, nach Zumpt. Memorirübungen. 1—2 St. (f. 6.) S.

3) Griechische Sprache: a) Xenoph. Comm. II, 3—8. 2 St. R. IV, 5—8. 1 St. S. b) Hom. II. 17. 18. 2 St. F. c) Grammatik nach Kost: Einzelnes, besonders aus der Formenlehre. 1 St. S.

4) Hebräische Sprache: Grammatik nach Gesenius und Lesung in dessen Chrestomathie. Schriftliche Uebersetzungen nach Beckherlin. 2 St. R.

5) Französische Sprache: Idlers und Nolte's Handb. Prof. Th. Florian — Mercier. Montaigne. Grammatik nach Hirzel, Scripta und Extemporalien. 2 St. S.

6) Schriftliche Uebungen im Deutschen, Lateinischen und Griechischen; lateinische Verse. 1—2 St. (f. 2. c.) S.

II. Wissenschaften.

1) Religionsunterricht. Mit Prima gemeinschaftlich.

2) Mathematik: Im S. Anfangsgründe der Stereometrie. — Gleichungen des ersten Grades, Combinationslehre. Im W. die ganze ebene Geometrie. — Buchstabenrechnung, Potenzen, Logarithmen. 4 St. A.

3) Physik: Wärme, Licht. 1 St. A.

4) Geographie und Geschichte: Erstere nach Roon, wie bei Prima. Letztere nach G. A. Schmidt: Ueberblick über die Haupttheile. Alte Geschichte. 3 St. M.

Tertia.

I. Sprachen.

1) Deutsche Sprache: Grammatik nach Heyse, Abschn. 8—11. Declamation, freie Erzählungen, Erklärung von Musterstücken. 2 St. R.

2) Lateinische Sprache: a) Caes. B. G. I—III, nach Held's Ausgabe. Einübung der Lernstücke. 4 St. R. b) Ovid. Metam. VIII—XII mit Auswahl. 3 St. F. c) Grammatik nach Zumpt: Formenlehre, Einübung syntaktischer Regeln. Uebungen nach Krebs und Rutherford. 1 St. R.

3) Griechische Sprache: a) Hom. Od. 17. 18. 2 St. R. b) Xenoph. Anab. IV, 4—V, 2, nach Krügers Ausg. 3 St. H. c) Grammatik nach Kost: Formenlehre. 1 St. R.

4) Französische Sprache: Grammatik nach Hirzel, besonders Formenlehre, Scripta und Extemporalien; Voltaire, Charl. XII. B. 5. und 6. 2 St. R.

5) Schriftliche Uebungen im Deutschen, Lateinischen und Griechischen; lateinische Verse. 2 St. R.

II. Wissenschaften.

1) Religionsunterricht: Allgemeine Einleitung. Bibelfunde. Die Glaubenslehre, nach dem Oldenburger Katechismus. 2 St. R.

2) Mathematik in jährlichem Cursus. Im S. Abschn. 1—5. 11. 12. des Fischerschen Lehrb.

der Geometrie. — Proportionen und Decimalbrüche. Im B. Abschn. 1—10. — Quadrat- und Cubik-Wurzel-Auszziehung und Buchstabenrechnung. 3 St. A.

3) Geographie und Geschichte: Erstere nach Volgers 2. Cursus, §§. 75—257. 392—452. 539—Ende. Aus der letztern: Mittelalter und Neue Geschichte. 4 St. R.

4) Naturgeschichte: Botanik. Mineralogie. 2 St. A.

Q u a r t a.

I. Sprachen.

1) Deutsche Sprache: Grammatik nach Heyse, besonders die Lehre vom Satz. Declamation und Uebung im freien Erzählen. 2 St. H.

2) Lateinische Sprache: Stuttgarter prof. Chrestomathie: Caesar, Valerius Maximus, A. Gellius. 3 St. F. I. Abth. a) Poetische Chrestomathie von Schwarz S. 152—174. 2 St. H. b) Grammatik nach Zumpt: Formenlehre und das Wichtigere aus c. 77—81. 1 St. Dabei in den einzelnen Stunden Memorirübungen. H. II. Abth. a) Auserlesene leichtere Stücke aus der Poetischen Chrestomathie von Schwarz. 2 St. F. b) Grammatik nach Zumpt: Formenlehre und Syntax der Casus. Uebungen nach Krebs. 1 St. Dabei in den einzelnen Stunden Memorirübungen. F. 1 St. B.

3) Griechische Sprache: I. Abth. a) Schneiders Lesebuch 206—493. 5 St. H. b) Grammatik nach Kost: Formenlehre bis zum unregelmäßigen Verbum. 1 St. bis Michael B., dann F. II. Abth. halbjährlich: Schneiders Lesebuch 1—255. und Formenlehre bis τῶντων. 5 St. F.

4) Französische Sprache: Formenlehre, besonders die Für- und Zeitwörter; Lesung einzelner Stücke aus Hirzels Grammatik. Schriftliche Uebungen. 2 St. H.

5) Schriftliche Uebungen im Deutschen, Lateinischen, Griechischen. 2 St. I. Abth. H. II. Abth. F.

II. Wissenschaften.

1) Religionsunterricht: Oldenburger Katechismus VIII. IX. I. 2 St. Archidiaconus Bürger.

2) Mathematik in halbjährlichem Cursus: die drei ersten Abschnitte in Fischers Lehrbuch der Geometrie. — Zahlensysteme, Theilbarkeit der Zahlen, Bruchrechnung. Regula de tri. 3 St. A.

3) Geographie und Geschichte: In der ersten Hälfte der beiden Halbjahre der geographische Cursus nach Volger, in der zweiten der geschichtliche nach Sauppe's Grundlage. 3 St. H.

4) Naturgeschichte. Im S. das Pflanzenreich, im B. das Thierreich, besonders die Fische. 2 St. H.

Q u i n t a.

I. Sprachen.

1) Deutsche Sprache: a) Grammatik nach Wurst's Sprachdenklehre: die Lehre vom Satz, Kenntniß der Wortarten. 1 St. b) Orthographische Uebungen. 1 St. c) Lese- und Declamir-Uebungen; Erklärung einzelner Stücke aus Hülfsetts Sammlung und Wagners Lehren der Weisheit und Tugend. 1 St. L.

2) Lateinische Sprache: a) Grammatik nach Zumpt: Formenlehre. 2 St. B. b) Einübung von Vokabeln nach Wiggert. 1 St. L. c) Lesung in Blume's Elementarbuch, 1. Abschn. 1—32. 2. Abschn. 1—9. 4 St. B.

3) Französische Sprache: Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum; mündliche und schriftliche Uebungen; dabei Memoriren des Gelesenen, nach Hirzel. 2 St. F.

4) Schriftliche Uebungen im Deutschen (besonders Beschreibung naturgeschichtlicher Gegenstände). 1 St. L., im Lateinischen 2 St. B.

II. Wissenschaften.

1) Religionsunterricht: Oldenburger Katechismus S. 42—54. 2 St. B.

2) Geographie und Geschichte: Allgemeine Uebersicht der Gebirge, Flüsse und Länder Asiens, Afrika's und Europa's; besonders Deutschland, Preußen. Nach Volgers Leitfaden. — Hauptbegebenheiten aus der alten und mittleren Geschichte. Nach Sauppe's Grundlage. 3 St. L.

3) Naturgeschichte: Demonstration frischer Gewächse. — Zoologie nach den bekannteren Erscheinungen. Dabei Uebungen im Beschreiben und Vergleichen. Nach Lüben. 2 St. Alle Wochen im Sommer eine botanische Excursion. L.

4) Rechnen: Die vier Grundoperationen in ganzen und gebrochenen Zahlen. Die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Nach Diesterweg und Heuser. 3 St. L.

5) Formenlehre. Nach Diesterwegs Leitfaden. 1 St. L.

Bemerkungen.

1) Unterricht in Kunstfertigkeiten.

a) Im Schreiben. Quinta 3 St., Quarta 1 St. L.

b) Im Zeichnen, nach drei Abtheilungen: III. Abth.: (Cl. V. und zum Theil IV.): Geometrisches und perspectivisches Zeichnen geradliniger Körper. 2 St. II. Abth. (Cl. IV. und III.): Zeichnen krummliniger Gegenstände mit freiem Auge. 2 St. I. Abth. (aus Schülern der Tertia, Secunda und Prima bestehend): Die Lehre vom Grund- und Aufsatz; Hauptregeln der Perspective und das Wichtigste aus der Schattenlehre; Aufnehmen landschaftlicher und anderer Gegenstände. 2 St. L.

c) Im Singen. Die Choristen in 4, die übrigen Schüler nach zwei Abtheilungen in 2 St. B.

2) Unterricht der sogenannten Nichtgriechen in besonderen Abtheilungen.

Die Schüler aus Secunda und Tertia hatten a) im Französischen: Lesung der Schrift Montesquieu's *Histoire des causes etc.* 1 St. F., schriftliche Uebungen 1 St. S. b) brandenb.-preuß. Geschichte, 1688—1840, und Anfang bis 1571. 1 St. F. c) Mathematik: Uebungen im Messen und Berechnen der Figuren, 1 St. A. d) Physik: Wärmeverhältnisse auf der Erde, Electricität, Magnetismus, Mechanik. 2 St. A.

Die Schüler aus Quarta: a) im Lateinischen: Memoriren von Vocabeln, nach Wiggert, 1 St. L. dann F. b) Formenlehre, mit den Quintanern. 1 St. L. c) Schreibübungen, 2 St. L. d) Technologie, 1 St. L. e) Uebungen in deutschen Geschäftsaufgaben, 1 St. L. f) Geographie von Europa, L.

3) Der Schulamts-Candidat Hertel ertheilte seit dem Anfang Septembers folgenden Unterricht: a) Schriftliche Uebungen im Deutschen, Lateinischen und Griechischen, 2 St. in Cl. III, 3. b) Lateinische Lesung in der Stuttgarter Prof. Chrestomathie, 3 St. in Cl. IV, 1. c) Geographie von Europa, 1 St. mit den Nichtgriechen von Cl. IV. d) Lateinische Grammatik, 2 St. in Cl. V, 2. e) Seit Ende Februars Französische Uebungen, 1 St. mit den Nichtgriechen aus Cl. II. u. III.

4) Herr Archidiaconus Bürger fuhr fort zwei Stunden Religionsunterricht unentgeltlich in Quarta zu ertheilen.

5) Einige Primaner und Secundaner hatten während der hebräischen Lektion der übrigen

Privatunterricht im Englischen bei Dr. Franke. Sie lasen den Vicar of Wakefield und übten die Grammatik nach Wagner.

6) Die Schüler der ersten 4 Klassen erhielten alle 14 Tage mathematische Aufgaben, die sie zu Hause arbeiteten und corrigirt zurückerhielten.

7) Die Memorirübungen nach Ruthardtscher Methode sind nach einmüthiger Berathung und gemeinschaftlicher Feststellung der Pensa durch die Lehrer planmäßig durch alle Klassen fortgeführt worden, seit Michaelis nach der Duedlinburger Sammlung, und haben wiederum gezeigt, wie die Methode gar wohl geeignet ist, das Lernen, das in den unteren Klassen, mit dem Verstehen, das in den oberen Klassen vorwaltend, in Einklang zu bringen und zu bewirken, was bei allem Unterrichte so wünschenswerth ist, daß die Schüler erkennen, was sie mit dem, was sie lernen, anzufangen haben.

8) Die gymnastischen Uebungen sind im Sommer unter Aufsicht des Dr. Arndt und des Unterz. regelmäßig ange stellt worden; ebenso die Uebungen in der Schwimmanstalt. Für die ersteren ist, da der bisherige Platz zu anderen Zwecken zu verwenden ist, von den Militärbehörden mit dankenswerther Bereitwilligkeit ein anderer angewiesen; für die letzteren eine Erweiterung der Anstalt in Aussicht gestellt worden.

9) Die Privatstudien sind fortwährend Gegenstand der Aufmerksamkeit und Durchsicht der Lehrer, die der Primaner für den Klassenlehrer und den Unterz. in besonderen Stunden.

10) Für die Schüler der unteren Klassen sind wöchentlich vier Arbeitsstunden angeordnet worden, welche in die Arbeitszeit der Schüler fallen und dazu dienen, die Schüler unter Aufsicht eines Lehrers ihre Schularbeiten machen zu lassen. Einige vierzig haben Theil genommen. Das vierteljährliche Honorar beträgt 15 Sgr.

11) Das sittliche Verhalten und der wissenschaftliche Sinn der Schüler haben im Allgemeinen befriedigt. Hier und da, namentlich in Secunda, wieder aufgetauchte Anfänge von burleschem Wesen und von bedauerlichem Ueberschreiten der eigenthümlichen Stellung sind durch wiederholte Berichtigungen der Ansichten, auch durch ernstliches Einschreiten, das die Entfernung eines Schülers veranlaßte, bis jetzt beseitigt oder niedergehalten worden.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden.

Magdeburg den 23. März 1843: Verfügung des Herrn Ministers Eichhorn Excellenz vom 8. d. M. in Betreff des Unterrichts in der deutschen Sprache, der die Aufgabe zu verfolgen habe, die Muttersprache mehr in angemessenen Musterstücken als in grammatischer Theorie zur lebendigen Anschauung zu bringen und dadurch die sichere Aneignung der Sprache zu fördern; mit Hinweisung auf den 4. Theil des Wackernagelschen Lesebuchs und die Abhandlung des Gymnasiallehrers Hülsmann im Programm des Gymnasiums zu Duisburg 1842.

Magdeburg 11. April: Nach Ruthardtscher Methode sind mit dem Unterrichte in der lateinischen Sprache regelmäßige Memorirübungen zu verbinden, der Stoff zu Anfange des Jahres auszuwählen und innerhalb derselben Anstalt ein consequentes und bewußtes Verfahren zu Grunde zu legen. In dem Jahresberichte hat sich der Rector über die Art der Ausführung und über die wahrgenommenen Erfolge ausführlich auszusprechen.

Magdeb. 15. April u. 29. September: Der Lectiionsplan wird genehmigt.

Magdeb. 15. Mai: Zusendung der Antrittspredigt durch den General-Superintendenten der Provinz Sachsen Herrn Dr. Möller.

Torgau 29. Mai: Mittheilung einer Verordnung des Kön. Hochlöblichen Prov.-Schul-Collegiums an den Wohlloblichen Magistrat: daß dem Rector die Berechnung der einzelnen Beiträge für die Schulgesetze, sowie zu den Kosten der Erleuchtung nicht ferner zufallen solle;

daß aber, wie die königliche Schulbehörde sich aus der Stiftungsurkunde überzeugt habe, der zur Anschaffung von Büchern bestimmte Theil der Klügelschen Stiftung nicht dem Gymnasio besonders und allein vermacht, sondern den Städtischen Schulen im Allgemeinen legirt worden sei, dergestalt, daß der Beschluß darüber, was für Bücher angeschafft werden sollen, sowie überhaupt die Inspection über die Stiftung dem Vorstande des Gotteskastens zustehe.

Magdeb. 29. Mai: Circularverfügung an die Abiturienten-Prüfungs-Commissionen der Gymnasien: Bei den Aufgaben an die Abiturienten sind denselben keine andeutenden Winke über die Bearbeitung zu geben.

Torgau 30. Mai u. 20. September: Mittheilung des Wohlh. Magistrats über die Müller-Amsincksche Stiftung und die Verwendung eines Theiles der Zinsen von einem Schröderschen Separatfonds, resp. 4 und c. 30 Thlr., zu Legaten oder Prämien für die Stubenoberen im Pensionate.

Magdeb. 26. Jun: Circularverfügung: Die Einführung neuer Lehrbücher kann nur mit Genehmigung des königlichen Prov.-Schul-Collegiums erfolgen.

Magdeb. 30. Jun: Circularverfügung: Es wird die gehörige Beaufsichtigung der Büchersammlungen und wissenschaftlichen Apparate empfohlen.

Magdeb. 11. Jul: Circularverfügung: Die Kosten für Illuminationen dürfen nicht aus öffentlichen Fonds bestritten werden.

Torgau 12. Jul: Benachrichtigung von der mittelst Allerhöchster Cabinetsordre vom 11. Jun durch Se. Majestät den König erfolgten Bestätigung der auf den Unterz. gefallenen Wahl zum Rector des Gymnasiums.

Pforta 22. Jul: Aufforderung Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten zu einer Schulfeier des tausendjährigen Bestehens der politischen Einheit und nationalen Selbständigkeit Deutschlands am 5. August.

Magdeb. 1. August: Genehmigung, daß der Schulamts-Candidat Fr. Th. Hertel sein Probejahr am Gymnasium antrete.

Magdeb. 16. August: Empfehlung des historisch-geographischen Hand-Atlas von v. Wedell. Magdeb. 17. August: Rücksendung der Abiturienten-Prüfungs-Verhandlungen von Ostern 1843 mit durchgängig beifälligen Bemerkungen.

Magdeb. 28. August: Zusendungen von einigen überzähligen Programmen.

Magdeb. 6. Sept.: Circularverfügung: Die Abiturientenarbeiten sind nach den Wissenschaften in Hefte gebracht einzureichen.

Torgau 20. Sept.: Genehmigung der Anschaffung von einigen Duzend Rohrstühlen für den Schulsaal.

Magdeb. 20. Sept.: Empfehlung des Atlas der alten Geschichte und Geographie von J. B. Kutschkeit.

Magdeb. 25. Sept.: Empfehlung des französischen Lesebuchs von Schipper.

Torgau 2. October: Der Wohlhobl. Magistrat genehmigt mehrere von dem Unterz. beantragte Einrichtungen auf dem Gymnasialpensionate, namentlich Verlegung der Krankenküche und Anschaffungen für dieselbe, Herabsetzung des Miethzinses für Brüder, Einrichtung eines Waschkimmers, Bewilligung einer Zulage für den Schulwärter mit der Verpflichtung eine Bettfrau anzunehmen; Bestimmungen über die Honorirung des Arztes und über die Heranziehung der Lehrer zur Mitbeaufsichtigung.

Magdeb. 4. Nov.: Empfehlung der Bilder antiken Lebens von Panoffa.

Magdeb. 7. Nov.: Wegen des Anschlusses des Königreichs Dänemark sind 40 Exemplare des Programms mehr einzuschicken.

Magdeb. 10. Nov.: Circularverfügung: Empfehlung regelmäßiger Zusammenkünfte

der Lehrer zu bestimmter gemeinsamer streng wissenschaftlicher Beschäftigung; mit der Aufforderung, darüber zu berichten. [Es waren dergleichen schon eingeleitet und bestehen seitdem.]

Magdeb. 14. Nov.: Vertretung der Directoren bei ihrer Abwesenheit in den Ferien.

Magdeb. 14. Nov.: Es wird über den Erfolg unserer „Lesestunden“, welche die Schüler der oberen Classen mit denen der unteren halten, und über das Verfahren dabei ausführlicher Bericht gefordert.

Magdeb. 14. Nov.: Uebersendung eines Exemplars eines von dem Rector und Professor Dr. Reuter in Straubing verfaßten Aufsatzes über den Gang und Zweck der Ruthardtschen Methode.

Torgau 23. Nov.: Bestimmung über die Schulgeld-Befreiung und Mittheilung der Anordnung der Höhern Behörde, daß der bisherige Abzug von dem Gehalte der drei ersten Lehrer zur Deckung des durch Schulgelberlasse entstandenen Ausfalls in Wegfall komme.

Torgau 1. Dec.: Verwendung der Schulgelder-Ueberschüsse.

Torgau 6. Jan. 1844: Bestimmung über die Verpflichtungen des Schulwärters.

Magdeb. 5. Febr.: Uebersendung der Allerhöchst vollzogenen Bestätigung der Ernennung des Unterz. zum Rector des Gymnasiums.

Torgau 12. Febr.: Verwilligung eines Aversionalquantums für den Aufwand des Rectors an Copialien und dergl.

Torgau 22. Febr.: Bestimmungen über die Anschaffungen für die Schul-Bibliothek aus den Fonds der Klügelschen Stiftung. Die Auswahl der Bücher wird dem Unterz. überlassen und ihm anheim gegeben mit dem Director der Bürgerschulen über die Ansprüche derselben sich zu einigen.

Magdeb. 27. Febr.: Uebersendung der Abiturienten-Prüfungs-Verhandlungen von Mich. 1843 mit sehr erfreulicher Anerkennung und nur der einen Bemerkung, daß die griechische Privat-Lectüre umfassender sein könnte.

Magdeb. 29. Febr.: Abschrift eines Erlasses des Kön. Hochl. Prov.-Schul-Collegiums an den Wohlh. Magistrat über die Beschaffung des Feuerungs-Materials für das Gymnasium und über die Verwendung der Schulgelder-Ueberschüsse, sowie die Bestimmungen des Herrn Ministers Eichhorn Excellenz hierüber.

B. Chronik.

Die Lehrer waren:

- 1) Der Rector Professor Dr. Sauppe, Ordinarius von Secunda, mit 23 Lehrstunden;
 - 2) der Prorector Professor Müller, Ordinarius von Prima, mit 22 Stunden;
 - 3) der Subrector Dr. Arndt, Lehrer der Mathematik und Physik, mit 24 St.;
 - 4) der Subconrector Rothmann, Ordinarius von Tertia, mit 24 St.;
 - 5) der Cantor Breyer, Ordinarius von Quinta, mit 18 St.;
 - 6) der Collaborator Dr. Handrick, Ordinarius in Oberquarta, Inspector des Gymnasial-pensionats, mit 25 St.;
 - 7) der Hilfslehrer Dr. Francke, Ordinarius in Unterquarta, mit 22 St.;
 - 8) der außerordentliche Hilfslehrer Lehmann, mit 28 St.
- Dazu kam der Herr Archidiaconus Bürger, s. oben. Schon der Ausfall der Erwähnung

eines Conrectors und die Uebernahme einer mehr als gewöhnlichen Stundenzahl von Seiten der einzelnen Lehrer zeigt, daß eine Stelle unbefetzt ist.

Am 21. April 1843 schied der bisherige Rector des Gymnasiums, Herr Professor Gottlob Wilhelm Müller, von Torgau, um als zweiter Director an das Pädagogium in Magdeburg überzugehen. Was derselbe seit 1815 als Conrector oder zweiter Lehrer, seit 1820 als Rector an unserer, — an seiner Schule geleistet und gewirkt hat, davon ist die Blüthe der Anstalt der sprechendste Beweis, davon liegt das rühmlichste Zeugniß in der Anerkennung der Behörden und in der Dankbarkeit seiner Freunde und Schüler. Die Anstalt wird in ihm einen ihrer Begründer zu ehren haben. Möge der Treffliche ernten, was er um das Gymnasium zu Torgau verdient hat! — Einer Zufage gemäß, welche der Wohlblöbliche Magistrat der Stadt Torgau als Patron der Schule dem Unterzeichneten auf Veranlassung eines von der Kön. Schulbehörde an ihn ergangenen Rufes zu Uebernahme des Directorats an einem Gymnasium in der Provinz Pommern schon früher ertheilt hatte, ward der Unterzeichnete am 27. Februar 1843 zum Rector gewählt und ihm unter dem 17. März die interimistische Verwaltung des Rectorats übertragen. Nachdem derselbe am 29. April vor der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungscommission in Halle das Rectorats-Colloquium bestanden hatte, erfolgte mittelst Allerhöchster Cabinetsordre vom 11. Jun die Bestätigung durch Se. Majestät den König und unter dem 26. December die Allerhöchste Vollziehung derselben. — Zum Aufrücken in das Conrectorat und in die folgenden Stellen sind die nächsten Collegen bestimmt und auch zur Wiederbesetzung der dadurch erledigten Stelle die erforderlichen Veranstaltungen getroffen: so daß nach Erledigung finanzieller Fragen mit dem neuen Schuljahre der Unterricht in neu geordnetem Gange beginnen wird: — sehr erwünscht für die Lehrer und nicht am wenigsten für den Unterzeichneten, da, um keinen Theil des Unterrichts zu schmälern, manche Last zu übernehmen war.

Zu Abhaltung seines Probejahres trat am 25. August der Schulamts Candidat Friedrich Theodor Hertel aus Jessen ein und unterrichtet seitdem mit Eifer und Treue. Gebildet auf dem Gymnasium zu Luckau und auf den Universitäten Halle und Berlin hatte Herr Hertel am 3. Jun vor der Königl. Wissenschaftl. Prüfungscommission in Berlin das Examen bestanden.

Nach der Bestimmung der Königlichen Hochlöblichen Regierung in Merseburg ist der unterzeichnete Rector als Mitglied mit Sitz und Stimme an den Sitzungen der hiesigen Schuldeputation Theil zu nehmen berechtigt.

Die Eröffnung des Schuljahres erfolgte am 27. April 1843; dasselbe schließt mit dem 3. April 1844.

Die Aufnahmeprüfungen fanden am 25. April und am 29. September v. J. Statt.

Die Abgangsprüfung bestanden sechs Schüler am 12. September v. J., desgleichen sechs am 5. März d. J. Sämmtliche Schüler erhielten das Zeugniß der Reife, wie auch Carl Ebers aus Berlin, welcher, durch Privatunterricht vorbereitet, die Abiturientenprüfung am 12. März d. J. vor der hiesigen Prüfungscommission bestand.

Halbjährliche Schulprüfungen am 26. September 1843 und am 21. u. 22. März d. J. Die Gegenstände der Herbstprüfung waren außer einer deutschen und einer lateinischen schriftlichen Arbeit folgende: Vormittag 8—12: Religionsunterricht mit Cl. IV. Archidiaconus Bürger; Rechnen mit Cl. V. L. Lehmann; Lat. Chrestomathie mit Cl. IV. b. Dr. Francke; Xenoph. Anabasis mit Cl. III. Dr. Handrick. — Physik mit Cl. II. Dr. Arndt; Philosophische Propädeutik mit Cl. I. Prof. Müller; Lateinische Memoriestücke mit Cl. II. R. Sauppe. — Nachmittag 2—5: Blume's Elementarbuch mit Cl. V. Cantor Breyer; Mathematik mit Cl. IV. Dr. Arndt; Geschichte mit Cl. III. Subconr. Rothmann. — Geographie mit Cl. II. und I.

Prof. Müller; Hom. Ilias mit Cl. I. R. Sauppe. Zum Schluß ein Gesang unter Leitung des Cantors Breyer.

Prämien erhielten aus dem Schröderschen Gesifte bei der Translocationsfeierlichkeit am 10. April v. J. aus Cl. I. Müller 1., Nithack, Liebusch 1., Krause Bährs Geschichte der römischen Literatur; aus Cl. II. Giesel und Arndt Thucydides ed. Haack; aus Cl. III. Schmidt 2., Liebusch 2., Brunner 1. Cicero's Briefe, in Süpfle's Ausgabe; aus Cl. IV. Janke, Hennig, Zschau Caesar B. C. ed. Held, Müller 2., Langguth 3., Mattha Xenoph. Anab. ed. Krüger, Leipz. b. Köhler; aus Cl. V. Heymer und Bettega 3. Cornelius Nepos ed. Bremi.

Das heilige Abendmahl feierten die Lehrer und die confirmirten Schüler am 28. Mai und 22. October v. J. Das erste Mal hielt Dr. Franke einen Vorbereitungsvortrag vor Lehrern und Schülern über Joh. 14, 23. Das andere Mal erinnerte der Unterzeichnete in einem Vortrage an den Zweck der Stiftung und der Feier des heil. Abendmahls auch für junge Christen.

Auf Veranlassung Sr. Excellenz des Herrn Geheimen Staats-Ministers Eichhorn und Sr. Excellenz des Wirklichen Geheimen Raths, Herrn Oberpräsidenten Flottwell wurde die Feier des tausendjährigen Bestehens der politischen Einheit und nationalen Selbstständigkeit Deutschlands am 5. August im Gymnasium begangen. Nachdem sich auf ergangene Einladungen außer den Lehrern und Schülern des Gymnasiums eine ansehnliche, namentlich aus den Militär- und Civil-Behörden der Stadt, den Lehrern der Bürgerschulen und einigen Bürgern bestehende Zuhörerschaft eingefunden hatte, begann die Feierlichkeit mit einer unter Leitung des Cantors Breyer von den Sängern des Gymnasiums ausgeführten Motette von Lorenz, deren Text dem Gegenstande angemessen war. Die Rede, die hierauf der Unterzeichnete hielt, hatte sich die Aufgabe gestellt, die Eigenthümlichkeiten der deutschen Nation an den wesentlichen Lebens- und Bildungsmomenten derselben zu schildern und in geschichtlicher Darstellung nachzuweisen, wie zu allen Zeiten die Einheit der Deutschen sich zur Freiheit in nationaler, politischer und sittlicher Entwicklung verhalten habe. Nachdem sodann die Rede zu der Darstellung der Segnungen der neuesten Zeit, unter besonderer Bezugnahme auf Preußens große Verdienste um deutsche Interessen, übergegangen war, folgte eine besondere Anrede an die Schüler und Ermunterung derselben zu Belebung des Bewußtseins der deutschen Ehre, zu Erregung der Freude über die deutschen Errungenschaften und zu Befestigung des Entschlusses, sich des deutschen Namens würdig zu zeigen. Nach einem Dankgebete zu dem Regierer und Lenker der Geschichte der Völker machte der Choral: Nun danket alle Gott —, in welchen die ganze Versammlung einstimmte, den Schluß.

Der Redeactus ward am 1. October Abends 7 Uhr in dieser Folge gehalten:

E r s t e r T h e i l.

1) Motette von Tag: Erhebt den Herrn, ihr weiten Himmelskreise u. 2) Prolog, gesprochen von Neubaur. 3) Der Tod des Epaminondas. Lateinisches Gedicht von Knibbe. 4) Vierstimmiger Gesang von Reißiger: Wenn nach manchen harten Lebenstagen u. 5) Ist die angebliche Rechtmäßigkeit des Sklavenhandels wirklich begründet? Deutsche Rede von Zschiegling. 6) Gesang für vier Männerstimmen von

Bergt: Ja wo der Geist der Freiheit waltet ic. 7) Ludwig XI., Begründer des königlichen Ansehns in Frankreich. Französische Rede von Valentini.

Zweiter Theil.

1) Motette von Rolke: Gott, du bleibest, wie du bist ic. 2) Ulrich Landschaden. Deutsches Gedicht nach einer Neckarsage von Barth. 3) Vierstimmiger Gesang von Himmel: Flamme Gottes ist die Weibung, die um große Seelen schwebt. 4) Ueber die Kraft und Wirksamkeit der Gewohnheit. Lateinische Rede, gesprochen von Härter. 5) Vierstimmiger Gesang von Gabler: Göttliche Zufriedenheit, Braut des Weisen, nur ein Sohn der goldnen Zeit darf dich preisen ic. 6) Abschiedsworte, im Namen der abgehenden Schüler: Merker. 7) Erwiederung, im Namen der zurückbleibenden Schüler: von Dobeneck. 8) Choral: Sorg. Gesangb. 568, 3. 9) Entlassung der Abiturienten Merker, Knibbe, Boy, Barth, Valentini, Zschießing. 10) Schluffgesang von Breyer: Dieß ist das Ziel, wornach sie ringen, dieß sei und bleib' ihr höchstes Gut! ic.

Am 5. December gab der Cantor Breyer zum Besten der Kleinkinder-Bewahranstalt ein Concert im Schulsaal mit dem Gesangsvereine und Schülerchore.

Hier ist endlich noch die Ungunst der Verhältnisse in Bezug auf den Gesundheitszustand der Stadt zu erwähnen. Dem Abdominaltyphus, welcher im Frühjahr im hiesigen Lazareth ausbrach und gegen 100 Opfer forderte, folgte eine gastrisch-nervöse Epidemie in der Stadt, an welcher viele Einwohner erkrankten, aber doch nur so viel starben, daß das numerische Verhältniß der Sterblichkeit aus andern Jahren sehr unbedeutend überschritten wurde. Von den Schülern waren einige wenige erkrankt, keiner gestorben. Die Sommerferien wurden deshalb 8—14 Tage früher als gewöhnlich angefangen und gingen vom 1. bis zum 30. Jul. Die Uebertreibung der Gerüchte und die Allgemeinheit der Befürchtungen wirkten aber so sehr, daß, als der Unterzeichnete am 31. Jul die Schule wieder eröffnete, ungefähr noch 70 Schüler fehlten. Es galt den Muth aufrecht zu erhalten; doch das Vertrauen auf Gott und die ergriffenen Maßregeln, die immer nach Besprechung mit Mitgliedern der Sanitätscommission eintraten, rechtfertigten sich: die Schüler fanden sich allmählich, manche etwas spät, ein, und der Unterricht ist nachmals nur bei sehr wenigen Schülern durch in keinem Falle gefährliche Erkrankungen unterbrochen worden. Der königliche Kreisphysikus Herr Dr. Köppe versichert, daß der Gesundheitszustand der Schüler, namentlich der auf dem Pensionate wohnenden, so weit er sich erinnern könne, noch nicht so günstig gewesen sei als in diesem Jahre. Im Lehrercollegium sind etwa nur auf einzelne Tage Unterbrechungen vorgekommen.

C. Statistif.

Verzeichniß der Schüler.

Name.	Geburtsort.	Name.	Geburtsort.
Klasse I. Ordnung 1.			
Krause	Zorgau.	Winkler	Mühlberg.
		Böttger	Schildau.
		Walter	Löhnitz bei Delitzsch.

Name.	Geburtsort.	Name.	Geburtsort.
Neubaur 1.	Charlottenburg.	Vorenz	Delitzsch.
Stäglich 1.	Landesberg bei Halle.	Zier	Berth.
v. Dobeneck 1.	Trier.	Hauptmann 1.	Eilenburg.
Ordnung 2.		Classe III. Ordnung 1.	
Kümmel 1.	Sprotta b. Eilenburg.	Geißler	Eilenburg.
Bernhardi	Süptitz bei Torgau.	Brunner 1.	Torgau.
Langguth 1.	Annaburg.	Rithorn	Christianstadt auf St. Croix.
Langguth 2.	Annaburg.	Pfigner 2.	Brück bei Potsdam.
Härter	Annaburg.	Pfigner 3.	Brück.
Ordnung 3.		Müller	Torgau.
Schwertfeger	Battaune bei Eilenburg	Sembrißki	Neu-Blippin.
Giesel	Torgau.	Schwarznecker 1.	Repiß bei Torgau.
Angermann	Torgau.	Bartels 2.	Sittichenbach bei Gisleben.
Reßler	Schweinitz.	Herrenkind	Düben.
Michael 1.	Torgau.	Ordnung 2.	
Ordnung 4.		Meyer 1.	Torgau.
Arndt	Düben.	Flemming	Falkenberg bei Herzberg.
Beyer 1.	Colochau bei Herzberg.	Netten	Treuenbriegen.
Herschens	Ruhland.	Zanke	Halle.
Classe II. Ordnung 1.		Köppe 2.	Drögnitz bei Torgau.
Köppe 1.	Belgern.	Hennig	Dahlen.
Schröter	Koitzsch bei Delitzsch.	Schau	Dahlen.
Neubaur 2.	Petersrode bei Bitterfeld.	Langguth 3.	Annaburg.
Pfigner 1.	Brück bei Potsdam.	Gunnradt	Senftenberg.
Wessel	Bielefeld.	Schweinitz	Rauchstädt.
v. Chapelié	Prenzlau.	Meyer 2.	Torgau.
Ordnung 2.		Brunner 2.	Torgau.
Winger	Torgau.	Reblich	Wittenberg.
Bartels 1.	Gisleben.	Vettega 1.	Torgau.
v. Hellborff	Luxemburg.	Busse	Gardelegen.
Schnetger 1.	Machern bei Leipzig.	Vogel 1.	Torgau.
v. Gerhardt	Zülfersbog.	Ordnung 3.	
Regel	Gönnern.	Friedrich	Prettin.
Dietrich	Torgau.	Schetschorke	Torgau.
Beyer 2.	Dobrilugk.	Blankenstein	Welsau bei Torgau.
Heymann	Zwethau bei Torgau.	Steinkopff	Kranichau bei Torgau.
Schulze 1.	Herford.	Ulrich 1.	Annaburg.
Ordnung 3.		Meyer 3.	Klieschen bei Torgau.
Sander	Obersdorf b. Sangerhausen.	Mattha	Torgau.
Rathmann	Delitzsch.	Genßsch	Liebenwerda.
Peterßon 1.	Potsdam.	Schwießke 1.	Wahlsdorf bei Dahme.
Hauße	Eilenburg.	Kümmel 2.	Sprotta bei Eilenburg.
Schmidt 1.	Penig.	Schirmeister	Herzberg.
Michaelis	Schlieben.	Vettega 2.	Torgau.
Boy 1.	Magdeburg.	Kinder	Torgau.
Hinze	Polzen bei Herzberg.	Burhardt	Torgau.
Liebusch	Senftenberg.	Duoss	Magdeburg.
Himpenmacher	Staßfurt.	Jahnke	Kangenlohnsheim bei Wingen.
Schneider	Schirmitz bei Mühlberg.	Classe IV. Ordnung 1.	
		Verschmann	Schmieberg.
		Lage	Artern.

Name.	Geburtsort.	Name.	Geburtsort.
Hobe	Gräfenhainichen.	v. Hartmann . . .	Torgau.
Göpel	Torgau.	Röhler 1.	Burg.
Günther	Kleinrössen bei Herzberg.	Steude 2.	Torgau.
Heymer	Torgau.	Stäglich 2.	Torgau.
Clemen	Minden.	v. Beyer	Großbeeren bei Berlin.
Heise	Uebigau.	Classe V. Ordnung 1.	
Petersson 2.	Potsdam.	Michael 2.	Torgau.
Friedrichs	Torgau.	v. Liegen	Insterburg.
Lehmann	Klettwitz bei Senftenberg.	Rieg 1.	Torgau.
Trömer	Torgau.	Rieg 2.	Torgau.
Bettega 3.	Torgau.	Präger	Torgau.
Hörchner	Forsthaus bei Torgau.	Röber	Torgau.
Rohmer	Torgau.	Vogel 2.	Torgau.
Schmidt 2.	Buckowien bei Herzberg.	Franke	Prettin.
Morgenstern	Gräfenhof bei Torgau.	Titel	Hatenow bei Frankfurt a. D.
Rosenstern	Belzig.	Ulrich 2.	Torgau.
Hildebrandt	Sealmyrzice bei Kalisch.	Hauptmann 2.	Krippelna bei Eilenburg.
Böhme	Prettin.	Knibbe	Torgau.
Schulze 2.	Wildenhain bei Torgau.	Zeller	Rosenfeld bei Torgau.
Schwießke 2.	Wahlsdorf bei Dahme.	Kohlmann	Torgau.
Weber	Torgau.	Mückenberger	Torgau.
Schnecker 2.	Machern bei Leipzig.	Ordnung 2.	
Schnecker 3.	Machern.	Hefler	Torgau.
Steude 1.	Torgau.	Röhler 2.	Burg.
Krebs	Hubertsburg.	Wenzel 2.	Obernaundorf bei Torgau.
Kehle	Torgau.	Pegoldt	Torgau.
Esbach	Dommitzsch.	Schulze 4.	Minden.
Ordnung 2.		Bettega 4.	Torgau.
Schwarznecker 2.	Trakehn.	Eberhardt	Wildenhain bei Torgau.
v. Gotsch	Torgau.	Werner	Torgau.
Aßmann	Torgau.	Weinhold	Stechau bei Herzberg.
Lippig	Torgau.	Görne	Döllingen bei Eisterwerda.
Marr	Torgau.	Schöder	Torgau.
Schippang	Torgau.	v. Scholten 1.	Berlin.
Schulze 3.	Herford.	v. Scholten 2.	Berlin.
Bruchmann	Doberenschütz bei Eilenburg.	Boy 2.	Luxemburg.
Köppe 3.	Merzdorf bei Eisterwerda.		
Wenzel 1.	Obernaundorf bei Torgau.		

Die Frequenz am Ende des Winterhalbjahres 1843 betrug 157, am Ende des Sommerhalbjahres 167.

Neu aufgenommen waren 47: am 27. April 1843: v. Chapelié, Verschmann, Rosenstern, Aßmann, v. Hartmann, Michael 2., Bruchmann, Köppe 3., v. Dobeneck 3., Rieg 1., Rieg 2., Präger, Franke, Titel, Röber, Vogel 2., Ulrich 2., Hauptmann 2., Röhler 2., Knibbe 2., Eberhardt, Zeller, Hefler, Werner, Wenzel 2., Pegoldt; am 2. Mai: Clemen, Schmidt 2.; am 15. Mai: Hobe; am 8. Jun: Kummel 2., Schirrmeister; am 29. Jun: Schulze 1., Schulze 3., Schulze 4.; am 30. Jul: Boy 1.; am 2. August: Schrebler. Am 30. September: Mückenberger, Kohlmann, Weinhold, Bettega 4., Görne, Schröder; am 1. December: Michaelis; am 8. Januar 1844: v. Beyer, v. Scholten 1., v. Scholten 2.; am 29. Januar: Boy 2.

Abgegangen sind 38: zur Universität entlassen mit dem Zeugnisse der Reife am 11. April 1843: Müller 1. aus Torgau, um Theologie; Nithack aus Annaburg, um Medicin; Gumlich aus Nichtewitz, um Philologie; Liebusch aus Senftenberg, um Theologie; Grabo aus Dahme, um Mathematik und Naturwissenschaften; Rosenthal aus Wendisch-Buchholz bei Neu-Ruppin, um Jura zu studiren. Desgleichen am 1. Oktober: Merker aus Schweinitz, um Theologie; Knibbe 1. aus Torgau, um Bergwissenschaften; Boy 1. aus Magdeburg, um Medicin; Barth aus Schmiedeberg, um Jura; Valentini aus Berlin, um neuere Sprachen; Zschiegling aus Dommisch, um Jura zu studiren. — Außerdem gegen Ostern 1843: Bambach aus I, 2 zum Steuerfache; Schmidt 1. aus I, 3 auf die Nikolaischule in Leipzig; Reinicke aus I, 3 zum Postfache; Bernicke aus III, 1 auf die Realschule in Halle; Flemming 1. aus III, 1 zur Oekonomie; Leppin aus III, 2 auf die Gewerbschule in Raumburg; Gestewitz aus III, 2 auf das Gymnasium in Wittenberg; Holkinger 1. aus III, 2, um Schrifffseher zu werden; Müller 2. aus III, 3 auf das Pädagogium in Magdeburg; Röse 1. und 2. aus IV, 1 auf ein Gymnasium in Breslau; Hanisch aus IV, 1 zur Oekonomie; Boy 2. aus III, 1, um Kaufmann zu werden; Herrmann 2. aus IV, 1 desgleichen. Nach Ostern 1843, am 5. Jun Herrmann 1. aus III, 2 auf die Landesschule Grimma; am 4. Jul Flemming 2. aus IV, 1, um sich in Amsterdam für die Marine zu bilden; am 16. August Türcke aus I, 4 zum Artilleriedienste; am 1. Septbr. Pier 2., um die Kaufmannschaft zu erlernen; am 4. Septbr. Hörchner 1. zum Forstwesen. Nach Michael 1843, am 2. Okt. Große aus I, 2 zum Steuerfache; am 22. Dec. v. Dobeneck 2. aus II, 3 und v. Dobeneck 3. aus IV, 2 auf das Fr. Wilh. Gymnasium in Berlin; am 7. Jan. 1844 Schrebler aus IV, 2, um Buchbinder zu werden; am 27. Febr. Schumann aus III, 3, um zu Ostern auf das Gymnasium zu Wittenberg zu gehen; am 9. März Holkinger aus III, 2 bei dem Bezuge des Vaters nach Thüringen. Ausgeschieden ist am 30. Jan. 1844 Petersson 1. aus II, 2 und ging auf das Pädagogium in Halle.

Lehrapparat.

1. Die Bibliothek.

Geschenkt wurden der Bibliothek des Gymnasiums:

a) von dem königlichen Hohen Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten:

Griechische Vasenbilder von Gerhard, 2. Band.

Encyclopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften, 30. und 31. Bd.

Suidae Lexicon ed. Bernhardy. T. I. Fasc. 7.

Claudii Ptolemaei Geogr. ed. Wilberg. Fasc. 4.

An Schulprogrammen und Lectionsverzeichnissen der Universitäten erhielt die Bibliothek des Gymnasiums 148 inländische, 54 ausländische.

b) von dem Verleger: Lateinische Schulgrammatik für die unteren und mittleren Klassen von Siberti und Meiring, 3. Aufl. Bonn bei Habicht 1843.

c) von dem Herrn Director Prof. Müller in Magdeburg 10 Torgauer Programme aus den Jahren 1782. 1794—1814.

Angekauft wurden aus den Fonds der Klügelschen Stiftung folgende Werke:

Hallische Literaturzeitung

Jenaische Literaturzeitung

Göttingische Gel. Anzeigen

Heidelberger Jahrbücher

Jahns Jahrbücher

}

Jahrgang 1842.

Encyclopädie von Ersch und Gruber: I, 37. 38.
39. II, 21. 22. III, 17. 18.

Corpus Scriptt. historiae Byzantinae: Laonicus Chalcocondylas. Codinus.

- Rückes Commentar über die Schriften des Johannes. I. II. III. IV, 1. 1832—42.
- Graffs Althochdeutscher Sprachschatz, Lief. 26. 27. v. Leonhard, Geologie Lief. 25. 26.
- Kirchner, Akademische Propädeutik. 1842.
- Bodemann, Evangelisches Concordienbuch. 1843.
- Lucianus ed. Jacobitz. Voll. III. IV. 1839. 41.
- Wachsmuth, Geschichte Frankreichs im Revolutionszeitalter, 3. Th. 1843.
- Dahlmann, Gesch. von Dänemark, 3. Bd. 1843.
- Niebuhr, Römische Geschichte. 3 Bdd. 1833. 36. 43.
- Roscher, Klio. 1. Band. 1842.
- Panofsa, Bilder antiken Lebens. 1843.
- Strack, das altgriechische Theatergebäude. 1843.
- K. D. Müller, Geschichte der Griechischen Literatur bis auf das Zeitalter Alexanders. 1841.
- J. H. Fichte, Beiträge zur Charakteristik der neuern Philosophie. 1841.
- Kämtz, Lehrbuch der Meteorologie. 3 Bdd. 2. Aufl.
- Hummel, die freie Perspective. 1833. 42.
- G. Hermann, Elementa doctrinae metricae. 1816.
- Peerlkamp, Liber de vita, doctrina et facultate Nederlandorum, qui carmina lat. composuerunt. 1838.
- Demosthenes Staatsreden, übers. v. F. Jacobs. 1833.
- Valckenarii Diatribe in Euripidis perdit. dram. reliquias. 1824.
- Horatii Epistolae. Edd. Obbarius et Schmiddius. Fasc. 1—5. 1837—43.
- Horaz Satiren, Ausgabe von Heindorf und Wistemann. 1843.
- Euripides. Ed. Matthiae T. VII—X. 1823. 24. 29. 37.
- Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie u. s. w.
- Lüben, Handbuch der Zoologie.
- Poppe, Praktische Maschinenlehre.
- Ders., Ausführliche Volks-Gewerblehre.
- Runge, Grundlehren der Chemie.
- Rüging, die Chemie und ihre Anwendung auf das Leben.
- Alt, die christlichen Feste.
- Behse, die Weltgeschichte aus dem Standpunkte der Cultur.
- Klemm, Allgemeine Culturgeschichte der Menschheit.
- Rudolphi, Anschauliche Belehrungen über die Natur u. s. w.
- Wurst, Sprachdenklehre.
- Mädler, Populäre Astronomie.

Bem. Nachdem das Königliche Hochlöbliche Provinzial-Schulcollegium unter dem 15. Mai 1843 seine Entscheidung dahin ausgesprochen hat, daß der zur Anschaffung von Büchern bestimmte Theil der Klügelschen Stiftung nicht dem Gymnasium allein und besonders vermacht, sondern den Städtischen Schulen im Allgemeinen legirt worden ist: hat auf Anordnung des Wohlloblichen Vorstandes des Gotteskastens, als der Verwaltungsbehörde, eine Einigung zwischen dem Director der Bürgerschulen und dem Unterzeichneten Statt gefunden und sind in Folge derselben die oben zuletzt angeführten zwölf Werke angeschafft worden.

Aus dem Glasewaldschen Gestifte wurden für die Bibliothek des Gymnasiums von dem Unterzeichneten angekauft:

Ritters Erdkunde. X. Th. 3. Buch. (Asien VII, 1.)

Das Turnen und die deutsche Volkserziehung. Ein Entwurf. 1843.

v. Noon, Grundzüge der Erd-, Völker- und Staatenkunde. 3. Ath. II, 1.

Schlosser, Geschichte des 18. Jahrh. und des 19. bis zum Sturz des französischen Kaiserreichs. I. II. III, 1. 2.

Ranke, deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. Bdd 3. 4. 5.

Spezialkarte von dem Regierungsbezirk Merseburg. Magdeb. Platt.

Bem. Die im vorigen Programm aufgeführte Flora Prussica von Vorek war alt gekauft und mußte wegen eines unersehten Defekts zurückgegeben werden.

erhielt 2. Das mathematisch-physikalische Cabinet

a) durch die Güte des Herrn Dr. Zier in Zerbst sieben und fünfzig Mineralien;

b) durch Ankauf eine rheinländische Ruthe; zwei Hohlspiegel von Neusilber; einen Leslie'schen Würfel.

3. Für die Schüler-Bibliothek

wurden folgende Bücher angekauft:

Abbildungen zu Dens Naturgeschichte, 17. 18. und 19. Heft.

Pauly, Real-Encyclopädie der classischen Alterthumswissenschaft, 37—46. Lieferung.

Heinel, Geschichte des Preuß. Staats, IV. Band, 3—8. Lieferung.

Böttiger, Weltgeschichte in Biographien, 16. und 17. Lieferung.

Graff's Althochdeutscher Sprachschatz, 26. und 27. Schlußlieferung.

Pischon, Denkmäler der deutschen Sprache, III. Theil.

Backernagel's deutsches Lesebuch, III. Thl., II. Band; 2 Exemplare.

Gervinus Handbuch der Geschichte der poet. National-Literatur der Deutschen. 1842.

Universal-Register zu Dens Naturgeschichte. 1843.

Firnenich, Germaniens Völkerstimmen. 1—3. Heft. 1843—44.

Vorberg, Hellas und Rom, I. Abthlg. und II. Abthlg. 1. und 2. Lieferung. 1842—44.

v. Mering, Geschichte der Burgen ic. in den Rheinlanden 3—6. Heft. 1836—42.

Krüger, Naturhistorische Darstellungen ic. 1843.

Schiller's Leben von Gustav Schwab. 1840.

v. Platen's Werke, 5 Bände. 1843.

Raubert's Volksmärchen der Deutschen. 4 Thle. Neue Ausgabe.

Th. Körner's sämtliche Werke. 2 Bde. Reutlingen 1836.

A. G. Eberhard's gesammelte Schriften. 20 Bändchen. 1830.

Seume's sämtliche Werke. 12 Bde. 1826—27.

Miguel Cervantes Saavedra's Werke. Neu übersetzt, 6 Bde. Leipzig 1825.

Kuffner's Artemidor im Reiche der Römer. 4 Bde. 1822—27.

C. W. Contessa's Schriften. Herausgegeben von Houwald, 9 Bde. 1826.

F. Gaudenz v. Salis-Seewis Gedichte. Neueste Auflage.

Poppe, Geschichte der Erfindungen in den Künsten und Wissenschaften ic. 4 Bändchen. 1828—29.

Poppe, Ausführliche Volks-Gewerblehre oder allgemeine und besondere Technologie ic. 2 Bde. 3. Aufl. 1837.

Sagen und Kunden des Morgenlandes, aus arabischen und türkischen Quellen gesammelt. 2 Bde.

Eylert, Charakterzüge aus dem Leben Friedrich Wilhelm III. 2. Th. 1. Abth. 1844.

Vogel, Belagerung von Torgau und Wittenberg in den Jahren 1813 und 14. 1844.

Tegner, Preußen. 1—4. Lief. in 2 Exemplaren.

Stiftungen und Verwilligungen.

1. Hier ist zuerst dankbar zu erwähnen, daß nicht nur Herr Professor Müller in Magdeburg vor seinem Abgange dahin hundert Thaler, welche der Kaufmann Herr Amfinck in Hamburg ihm dafür, daß er seinen Sohn vor Ablauf der bedungenen Zeit aus der Pension genommen, zur Entschädigung gezahlt hatte, dem Wohlwollenden Magistrate mit der Bestimmung überwiesen hat, daß die Zinsen ein Stubenoberer auf dem Gymnasialpensionate, namentlich auf

Nr. 1, wenn er es verdiene, als Prämie erhalten solle; sondern auch der Wohlöbliche Magistrat die Hälfte der auf ungefähr 60 Thaler sich belaufenden Zinsen, welche derselbe von der durch einen Vergleich mit der Kirche zu Wintersdorf im Altenburgischen, dem Geburtsorte des ehemaligen Rectors Schröder, in Schröderschen Stiftsachen erlangten und zu einem Dispositions-Fonds reservirten Summe gewinnt, mit Zustimmung des Herrn Superintendenten Hauptmann zu ähnlichen Legaten fürs Erste und bis auf Weiteres bestimmt hat, so daß die Oberen sämmtlicher sieben Stuben des Pensionats, wenn sie dessen würdig sind, außerdem andere durch Ordnungsliebe, Fleiß und gute Sitte sich auszeichnende Schüler des Pensionats, etwa 4 Thlr. jeder jährlich erhalten können. Die erste dieser höchst dankenswerthen Verwilligungen soll nach der Bestimmung des Wohlh. Magistrats unter dem Namen der Müller-Amfinckschen Stiftung aufgeführt werden. Mögen auch diese Beneficien dazu dienen, die erheblichen Vortheile der Anstalt, für welche sie bestimmt sind, immer mehr zu bewähren!

2. Nachdem Herr Kaufmann F. A. Nische hier, selbst Zögling des Vorgauer Gymnasiums, am 1. Jun 1837 einen und einen halben Thaler jährlich zu dem Ende schenken zu wollen erklärt und seither gewährt hatte, daß davon für Tertianer brauchbare Bücher angekauft würden: hat er, den Wünschen der Lehrer entsprechend, unter dem 18. Febr. d. J. die Bestimmung getroffen, daß von seinem Geschenke, das er auf zwei Thaler erhöht hat, jährlich bei der Ofterprüfung ein bedürftiger, durch Fleiß und gutes Betragen ausgezeichneteter Obertercianer ein Prämienbuch erhalten soll. Auch diesem edlen Geber Dank!

3. Eine dankbare Erwähnung möge auch die wohlwollende Geneigtheit des Wohlöblichen Magistrats, des Unterzeichneten Vorschläge und Bitten in Bezug auf das mit dem Gymnasium verbundene Pensionat auszuführen und zu erfüllen, finden. Dahin gehört die Ermäßigung der Miethpreise für Brüder, die Anlegung eines Waschzimmers, die Verlegung der Krankenstube und Anschaffungen für dieselbe, Anordnungen in Bezug auf Honorirung des Arztes und auf das Aufwartepersonal u. A. Außer der Anschaffung von einigen Duzend Rohrsthühlen für den großen Schulsaal erlaubt sich der Unterzeichnete endlich noch die wohlthuenenden Beweise von unerbetener Liberalität zu rühmen, welche der Wohlh. Magistrat bei Einrichtung der Rectoratswohnung gegeben hat.

Unterstützungen der Schüler.

Das Schrödersche Tischlegat haben empfangen Schmidt 1. und Müller 1. jeder 1 Thlr. 8 Sgr. 1 Pf.; Boy und Winkler jeder 7 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.; Michael 1., Arndt, Lage, Friedrich jeder 15 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.; Burchardt und Winzer jeder 13 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf.; Geißler 8 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf.; Giesel 6 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf.: Summa 122 Thlr.

Das kleine Schrödersche Tisch-Legat haben 2 Thlr. 15 Sgr. jeder Beyer 1., Schneider, Brunner 1., Tschetschorke, Hörchner, Michael 2. erhalten: Summa 15 Thlr.

Das Christianische Legat empfangen Angermann, Rummel 1., Langguth 1., Stäglich 1., Winkler jeder 6 Thlr. 5 Sgr., Merker und Schneider je 3 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.: Summa 37 Thlr.

Das Kirchnerische Legat, drei Thaler, wurde zu gleichen Theilen an Lorenz, Metten, Cunradi, Schirrmeister, Zahne, Aehle vertheilt.

Das Luther-Legat, 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., erhielt Pfizner 1.

An Cantorei-Legaten wurden vergeben 6 Thlr. an Boy und Michael, 9 Thlr. an Burchardt und Böhme, 9 Thlr. an Winkler und Heymann, 9 Thlr. an Ischau, 9 Thlr. an Winzer und Hennig, 9 Thlr. an Giesel und Janke: Summa 51 Thlr.

Die Stempelsche Stiftung genossen Walter und Langguth 2., jeder 4 Thlr.

Die Zinsen der Schanzischen Stiftung sind noch nicht vergeben.

Von dem sog. Königlichen Gratifications-Gelde empfangen Heymann, Beyer 1.,

Giesel, Hennig, Ischau, Janke, Böhme, Brunner 1. jeder 15 Sgr., Schneider 11 Sgr. 3 Pf.: Summa 4 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf.

Als Chorfamulus erhielt Ischau noch 1 Thlr. 3 Sgr.

Von den Pensionats-Legaten erhielten Merker und Valentini jeder 4 Thlr., letzterer hauptsächlich mit Rücksicht auf seine verdienstliche Mitwirkung bei den gymnastischen Uebungen.

Unerwähnt mag auch nicht bleiben, daß die Chorschüler bei ihrem diesmaligen Weihnachtsumgange eine so gute Einnahme gehabt haben, wie man derselben sich nicht zu erinnern weiß. Herr Cantor Breyer scheute die Mühe nicht, den Singschor auf seinem beschwerlichen Umgange selbst zu leiten.

Fünfzehn Schülern war das Schulgeld erlassen.

Endlich ist mit gebührendem Danke zu rühmen, daß auch in dem verflossenen Schuljahre viele unserer Schüler bei angesehenen Einwohnern und Bürgern der Stadt Freitische genossen haben, — eine Wohlthat, deren Werth über die Darreichung von Speise und Trank hinausreicht. — An Geldunterstützungen gewährten Herr Justizcommissair Büchner 5 Sgr. wöchentlich an Franke; Herr Senator Knibbe 5 Thlr. an Metten, 2 Thlr. an Schirmeister; Herr Kaufmann Krause je 10 Sgr. monatlich an Kimmel 1. und Schwerdtfeger; Herr Kaufmann Schubart je 4 Thlr. an Beyer 1. und Lorenz; Herr Buchhändler Wienbrack 4 Thlr. an Schneider und 3 Thlr. 15 Sgr. an Morgenstern; Herr Lehrer Winzer je 2 Sgr. 6 Pf. wöchentlich an Günther und Morgenstern. Allen den edlen Gebern herzlichen Dank! Mögen den Empfängern die Gaben außer dem nächsten Genuße als Bildungsmomente zur Pietät und Sittlichkeit gedeihen!

D. Schluß des alten und Beginn des neuen Schuljahres.

Das alte Schuljahr wird Mittwoch den 3. April mit der Translocationsfeierlichkeit geschlossen werden.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 18. April.

Die Aufnahmeprüfung findet Dienstag den 16. April früh 7 Uhr Statt.

Das Osterexamen wird Donnerstag und Freitag den 21. und 22. März gehalten werden.

Es werden dazu besondere Einladungen ergehen.

Der Schröderische Stiftsactus

wird Sonntag den 31. März Abends 7 Uhr im großen Schulsaal gehalten werden. Zu geneigter Theilnahme an demselben ladet der Unterzeichnete das Wohlwollende Patronat des Gymnasiums, die geehrten Aeltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt und der Jugendbildung in seinem und des Lehrercollegiums Namen ehrerbietigst ein.

Torgau, den 14. März 1844.

Gust. Alb. Sauppe.

Giesel, Hennig, Isch
Summa 4 Thlr. 11

Als Chorfanke
Von den Pens
hauptsächlich mit Mü
Unerwähnt mag
nachtsumgange e
weiß. Herr Cantor
Umgange selbst zu le
Fünfzehn Schüle
Endlich ist mit

viele unserer Schüler
haben, — eine Wohl
reicht. — An Geld u
lich an Franke; Herr
Kaufmann Krause je
Schubart je 4 Thlr. e
und 3 Thlr. 15 Sgr
Günther und Morgen
die Gaben außer de
gedeihen!

D. Sch

Das alte Sch
geschlossen werden.

Das neue Sch

Die Aufnahme

Das Osterera

Es werden dazu bes

wird Sonntag den 3
neigter Theilnahme a
mnasiums, die geehr
der Anstalt und der

Sorgau, den

5 Sgr., Schneider 11 Sgr. 3 Pf.:

Valentini jeder 4 Thlr., letzterer
bei den gymnastischen Uebungen.
er bei ihrem diesmaligen Weih-
man derselben sich nicht zu erinnern
ngehor auf seinem beschwerlichen

ch in dem verflossenen Schuljahre
n der Stadt Freitische genossen
g von Speise und Trank hinaus-
ommissair Büchner 5 Sgr. wöchent-
2 Thlr. an Schirmeister; Herr
Schwertfeger; Herr Kaufmann
er Wienbrack 4 Thlr. an Schneider
je 2 Sgr. 6 Pf. wöchentlich an
u Dank! Mögen den Empfängern
ente zur Pietät und Sittlichkeit

neuen Schuljahres.

mit der Translocationsfeierlichkeit

pril.

il früh 7 Uhr Statt.

1. und 22. März gehalten werden.

actus

ulsaale gehalten werden. Zu ge-
Wohllobliche Patronat des Gy-
, sowie alle Gönner und Freunde
collegiums Namen ehrerbietigst ein.

Hust. Alb. Sauppe.

A
1
2
3
4
5
6
M
8
9
10
11
12
13
14
15
B
17
18
19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIPPEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



Die vorliegende Schrift ist eine von dem Verfasser, dem Herrn Dr. J. C. Schlegel, in dem Jahr 1814 in Göttingen verfaßt worden. Sie enthält eine Geschichte der Poesie in Deutschland, von den ältesten Zeiten bis zur neuesten Zeit. Der Verfasser hat sich bemüht, die Geschichte der Poesie in Deutschland, von den ältesten Zeiten bis zur neuesten Zeit, in einer übersichtlichen und interessanten Weise darzustellen. Er hat die Geschichte der Poesie in Deutschland, von den ältesten Zeiten bis zur neuesten Zeit, in einer übersichtlichen und interessanten Weise darzustellen. Er hat die Geschichte der Poesie in Deutschland, von den ältesten Zeiten bis zur neuesten Zeit, in einer übersichtlichen und interessanten Weise darzustellen.

W. Schluß des alten und Beginn des neuen Schuljahres.

Das alte Schuljahr wird Mittwoch den 2. April mit der Jahresabschlussfeier geschlossen werden. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 13. April. Die Aufnahmeprüfung findet Sonntag den 10. April um 7 Uhr am Vormittag statt. Die Aufnahmeprüfung wird am 11. und 12. März gehalten werden. Es werden dann folgende Klassen eingerichtet werden. Der erste Schuljahrswechsel ist am Sonntag den 31. März. Die Aufnahmeprüfung findet am Sonntag den 10. April um 7 Uhr am Vormittag statt. Die Aufnahmeprüfung wird am 11. und 12. März gehalten werden. Es werden dann folgende Klassen eingerichtet werden.

Gott. 1816. Schlegel

Göttingen, den 14. März 1814.

